

RheinischesBlechblatt

Themen

- Verabschiedung Ulrich Cyganek
- Musik aus Nordamerika
- Anstoß
- Präventionsschulung
- Trompetendämpfer aus dem Drucker
- Internationales Orgelfestival
- Aus den Bezirken

Internationales Düsseldorfer Orgelfestival

Herzliche Einladung zur Mitwirkung bei
einem besonderen Konzert für
Blechbläser und Orgel!

Die Intendanz des Düsseldorfer Orgelfestival lädt auch in diesem Jahr das Posaunenwerk Rheinland ein, am **Samstag, den 5. Oktober** ein Konzert für Großes Blechbläserensemble und Orgel zu gestalten. Das Konzert findet in diesem Jahr statt in der Ev. Petruskirche in Düsseldorf-Unterrath, Am Röttchen 10, und beginnt um 19:30 Uhr

Dazu laden wir zur Mitwirkung ein!

Unter der Überschrift „Töne der Freiheit“ werden wir u.a. die gleichnamige Komposition von Simon Langenbach, zwei besondere noch nicht veröffentlichte Werke aus unserem neuen Bläserheft „Musik aus Nordamerika“ und auch das Symphonische Finale aus dem Schlussatz der 3. Sinfonie von Gustav Mahler erarbeiten.

ido
FESTIVAL

Prof. Torsten Laux wird den Orgelpart übernehmen. Buccinate Deo wird das Programm mit einigen Stücken komplettieren. Die Noten können zur Vorbereitung bei LPW Jörg Häusler angefragt werden.

Für die Mitwirkung beim Konzert ist die **Teilnahme an folgenden Proben** erforderlich:

Dienstag, 17. September, 19:30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius Raschdorff Straße 4, Düsseldorf

Freitag, 4. Oktober, 19:00 Uhr,
Probe und Generalprobe
Ev. Petruskirche, Am Röttchen 10,
Düsseldorf

Weitere Informationen zum
Orgelfestival und zum Konzert unter
www.ido-festival.de.



Ev. Petruskirche in Düsseldorf-Unterrath

Auftakt

*Ach mein Gott, wie wunderbar,
stellst du dich der Seele dar!
Drücke stets in meinen Sinn,
was du bist und was ich bin.
Joachim Neander, EG 504*

Liebe Bläserinnen und Bläser
im Rheinland!

Die Sommerferien sind vorbei. Auch in vielen unserer Posaunenchor's wird es jetzt nach einer Sommerpause wieder so richtig losgehen. Für diesen Neustart und alle Dienste wünschen wir euch viel Freude.

Das Blechblatt ist dieses mal etwas dünner, aber hoffentlich für euch wieder lesenswert.

Ich stehe noch ganz unter dem Eindruck des schönen Gottesdienstes zum Ausscheiden von Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Cyganek aus dem Amt und habe ein paar Zeilen dazu geschrieben.

Sabine Gradtke schreibt über schmerzhaft und andere Anstöße. Wir dürfen uns freuen auf ein neues Bläserheft, in dem uns „Musik aus Nordamerika“ besonders nahe gebracht wird. Darauf freue ich mich, auch auf die Einspielung der Stücke durch Con Spirito.

Freuen dürfen wir uns auch über die vielen Berichte aus den Chören und Bezirken. Da gibt es manche Jubiläen, wobei 150 Jahre schon wirklich eine Hausnummer sind. Im Bergischen Land gibt es einen Tüftler, der nicht nur selbst Trompeter im Posaunenchor ist sondern auch ein praktisches Utensil entwickelt hat.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Präventionsschulung in Hennef, ein kostenloses Angebot des Posaunenwerkes für unsere Mitglieder. Die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie der EKD zeigt uns doch, dass dieses Thema auch in unserer Kirche wichtig ist. Deshalb haben wir das Angebot von Stefan Schmelting gerne kurzfristig aufgenommen.

Bis bald – in Brauweiler beim Posaunentag, beim nächsten Bläsergottesdienst oder wo auch immer!

Dietmar Persian

Er aber zog seine Straße fröhlich...

Das was über den Kämmerer aus Äthiopien gesagt wird, stand auch über dem Abschied von Ulrich Cyganek. In seiner Predigt stellte Präses Thorsten Latzel diesen schlichten Satz an den Anfang. Ulrich Cyganek selbst hatte das als Motto für die Predigt im Abschiedsgottesdienst vorgeschlagen. Der Gottesdienst in der Düsseldorfer Johanneskirche am letzten Augustsonntag stand am Ende des Dienstes von Ulrich Cyganek als Landeskirchenmusikdirektor unserer Rheinischen Landeskirche.

Viele Gäste aus nah und fern nahmen an diesem Gottesdienst teil, der natürlich in ganz besonderer Weise durch Musik geprägt war. Wolfgang Abendroth, Kantor an der Johanneskirche in Düsseldorf, intonierte an der Beckerath-Orgel und begleitete in virtuoser Weise den Gemeindegesang. Dass dieser Gemeindegesang ungewöhnlich kräftig



Ulrich Cyganek

und voll war, lag auch an den Kreiskantorinnen und Kreiskantoren aus dem ganzen Rheinland. Sie sangen auch als großer gemischter Chor mit. Con Spirito unter Leitung von Landesposaunenwart Jörg Häusler machten durch ihre excellent vorgetragenen Musikstücke deutlich, dass Bläsermusik ebenfalls ein elementarer Bestandteil von Musik in unserer Kirche ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es verschiedene Grußworte. Prof. Stephan Lennig sprach für die Direktorenkonferenz Kirchenmusik in der EKD, Silke Hamburger aus Burscheid für die Kreiskantoren und Dietmar Persian für das Posaunenwerk und stellv. für die anderen kirchenmusikalischen Verbände. Immer wieder wurde deutlich, wie



Im „feinen Zwirn“ nach der Verabschiedung:
Jörg Häusler, Dietmar Persian, Ulrich Cyganek,
Frank Beekmann

Ulrich Cyganek in seiner fast 25jährigen Tätigkeit für die Landeskirche die kirchenmusikalische Entwicklung geprägt hat. Dabei war ihm die Förderung des kirchenmusikalischen Nachwuchses ein besonderes Anliegen.

Auch als Posaunenwerk haben wir ihm viel zu verdanken. Er war uns ein verlässlicher Ansprechpartner, hat unsere Entwicklungen konstruktiv begleitet. Nicht zuletzt Ulrich Cyganek haben wir es zu verdanken, dass Posaunenchor eine feste Größe und ein selbstverständlicher Teil der Kirchenmusik sind. Er war als verantwortlicher Landeskirchenmusikdirektor geborenes Mitglied des Posaunenrates und der Vertreterversammlung und hat uns in dieser

Eigenschaft immer wieder wichtige Impulse gegeben.

Wir danken Ulrich Cyganek für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihm Gottes Segen für den Ruhestand. Er hat nun wieder mehr Zeit sich dem zu widmen, was ihm am meisten Freude macht: Musik machen. Wer ihn schon im September an der Orgel erleben möchte, muss nach Spiekeroog reisen und in den Sonntagsgottesdienst gehen.

Deutlich näher sind die beiden Kirchen in Odenspiel im Oberbergischen und in Ratingen-Homburg: Dort musiziert er am 28. und 29. September zusammen mit unseren Posaunenwarten (siehe genaue Hinweise auf Seite 22). *Dietmar Persian*

Neue Landeskirchenmusikdirektorin



Brigitte Rauscher ist die neue Landeskirchenmusikdirektorin.

Zur Nachfolgerin von Ulrich Cyganek ist Brigitte Rauscher berufen worden. Sie wurde nach der Entpflichtung von Ulrich Cyganek in ihr Amt eingeführt. Brigitte Rauscher war bisher Kantorin in Troisdorf und Kreiskantorin des Kirchenkreises an Sieg und Rhein. Und sie kommt auch aus der kirchenmusikalischen Verbandsarbeit: sie ist Vorsitzende des Chorverbandes in der EKIR.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Brigitte Rauscher Gottes Segen für ihre Tätigkeit.

Musik aus Nordamerika

Neues Rheinisches Bläserheft kommt im November

Es dauert nicht mehr lange und das neue Rheinische Bläserheft 2025 „Musik aus Nordamerika“ wird im Strube Verlag erscheinen.

Das erarbeitete Skript zum Bläserheft ist vor der Sommerpause an den Verlag gegangen. Unmittelbar zu Beginn der Sommerpause hat Con Spirito in der wunderschönen Kirche in Oberkassel in vier Tagen einen Großteil der Stücke eingespielt. Nun warten noch Korrekturarbeiten am Bläserheft und der CD. Darüber hinaus laufen die Arbeiten am Beiheft auf Hochtouren.

Die neue Bläserheftausgabe umfasst fünf Kapitel:



Pause für Con Spirito

Das erste Kapitel stellt amerikanische Komponisten vor: Von Samuel Jackson und Peter Lutkin über Stephen Forster und George Gershwin bis hin zu Cole Porter und Leonard Bernstein

Im zweiten Kapitel finden sich geistliche Werke ganz unterschiedlicher amerikanischer Glaubensrichtungen.

Das dritte Kapitel stellt neben Spirituals neue Arrangements zu Chorälen unseres Gesangbuchs vor, die amerikanischen Ursprungs sind: „Suchet zuerst“, „Komm, sag es allen weiter“, „Erd und Himmel sollen singen“, „Du, Herr, gabst uns dein festes Wort“ und „Mercy is falling“.

Auch für unser neues Bläserheft haben wir eine Reihe von attraktiven Kompositionsaufträgen vergeben. So hat sich Jens Uhlenhoff in „Let Freedom ring“ mit der Rede von Martin Luther King auseinandergesetzt.



Matthias Bucher hatte für seine vier-sätzliche Komposition vier Gemälde von Edvard Hopper. Stefan Mey beschreibt u.a. mit der Statue of liberty" und dem Hollywood Sign fünf American Monu-ments. Raphael D. Thöne steuert drei „American Dances" bei. Und Jürgen Hahn geht an die Wiege des Jazz und präsentiert drei ausgewählte Stilistiken aus New Orleans. Diese Kompositionen befinden sich im vierten Kapitel.

Das Abschlusskapitel umfasst beispiel-hafte Stücke der Popular- und Filmmu-

sik. So finden sich mit „We are the world" und „Man in the mirror" zwei Titel von Michael Jackson. Darüber hinaus gibt es noch ein wunderbares Disney-Medley und berühmte Melodien aus großen Film-klassikern von John Williams.

Leider können wir zum derzeitigen Zeitpunkt noch nichts über Preise oder den genauen Vertriebsweg sagen. Aber wir werden gezielt in unserem nächsten Blechblatt und über eine Rundmail informieren.

Jörg Häusler

Anzeige



Kunstwerkstatt und Fachgeschäft

Unser Angebot

- Pflege, Wartung und Reparatur von Holz- und Blechblasinstrumenten
- Verkauf von Blasinstrumenten und Zubehör mit fachlicher und kompetenter Beratung
- Zeitnahe Ausführung von Reparaturen und individuellen Umbauten
- Persönlicher Abhol- und Lieferservice
- Workshops zur Instrumentenpflege
- Ausstattung von Musikschulen und Bläserklassen
- Vermietung von Instrumenten

WoodnBrass
Gladbacher Str. 444, 41748 Viersen
Telefon: +49 (0)2162 1062696 • Mobil: 0151 29162920
E-Mail: ws@woodnbrass.de • www.woodnbrass.de



WOODNBRASS
Holz- und Blechblasinstrumente

Anstoß

Mein letzter Anstoß endete mit einem gebrochenen kleinen Zeh. Da stand doch glatt beim Barfußlaufen ein Sessel im Weg. Welche Kraft und welche Präzision des Treffers lagen darin. Und auch Musik: Ich meinte, die Engel singen zu hören. 😊

Manchmal wünschte ich mir, beim Anstoß in den Bariton eine vergleichbare Stärke oder Genauigkeit. Und wenn dann noch Musik ertönt, die engelsgleich klingt, das wäre doch eine gute Sache.

Wie leicht könnte es dann sein, den Auftrag erfüllen, den sich das Posaunenwerk gesetzt hat: „Das Posaunenwerk sieht seinen Auftrag in der Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus durch den Dienst der Posaunenchöre.“ (Satzung, §2, Absatz 1)

Doch nun soll es genug mit den Konjunktiven sein. Ein Konjunktiv wird



niemals einen Anstoß geben. Da bleibt es schnell beim „hätte, sollte, könnte, müsste...“

Das Wesen eines Anstoßes ist es doch, einen klaren Impuls zu geben. Dem folgen Töne in der Musik und Handlungen im Leben. Wenn das nicht passiert, war der Anstoß nicht eindeutig oder zu verwischt oder zu zaghaft. Jeder Bläser und jede Bläserin wissen, wie wichtig dieser Anstoß ist: sowohl der eigene mit dem Instrument als auch der deutliche Einsatz des Dirigenten oder der Dirigentin.

Jesus hat uns mit seinem Leben wirklich gute Anstöße gegeben: In Worten und Taten hat er uns die Liebe Gottes vermittelt. Eine Liebe, die uns dazu



anstößt, sie anzunehmen und weiterzugeben. Eine Liebe, die niemanden ausstößt.

Sicher hat Jesus damit nicht nur Anstoß gegeben, sondern auch Anstoß erregt. Diejenigen, die lieber im eigenen Chor der Macht mitspielten, wollten von ihm nichts wissen. Bis zum Ende haben sie sich gegen ihn gestellt.

Aber wir spielen ja in seinem Chor mit. Wir hören auf Jesu Anstoß: „Komm, und folge mir nach.“

Das machen wir – durch unsere Musik und durch unser Leben. Ich glaube, dass wir dadurch viele Menschen erreichen und auch ihnen einen Anstoß geben, über sich selbst, das Leben mit anderen und das Leben mit Gott nachzu-

denken. So erfüllen wir unseren Auftrag, Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen.

Dass auch wir dabei auf Widerstand stoßen können und werden, ist klar. Je klarer und präziser unser Anstoß ist, desto kräftiger kann auch der Widerstand werden. Auf der anderen Seite geben wir damit aber auch den deutlichen Impuls: Es ist gut und es tut gut, das Leben mit Gott zu verbringen.

Dadurch hört dann doch der eine oder die andere die Stimmen der Engel singen – nicht als Metapher für den Schmerz, sondern als Einladung: „Kommt und seht, welch große Taten Gott vollbracht hat!“ (Psalm 66,5)

Sabine Gradtke



Ökumenische Nacht der Chöre begeisterte

Es war das erhoffte Highlight für das Publikum und die rund 350 Akteure aus 17 Chören. Die Ökumenische Nacht der Chöre am 16. Juni füllte parallel die evangelische und katholische Kirche in Goch. Es blieb kaum ein Platz unbesetzt. Zur Eröffnung und zum großen Finale standen die Menschen bis an die Tür. Mit im Programm dabei: die Posaunenchor Sonsbeck (Ltg: Michael Böhme) und Pfalzdorf (Ltg: Stefan Schmelting) sowie der Bezirkschor Unterer Niederrhein (Ltg: Regionalposaunenwart Gerald Münster). Immer zwei Chöre gestalteten eine Stunde an einem Ort, das Publikum wechselte nach Belieben.

Ein musikalisches „Willkommen“ bereiteten rund 20 Posaunenchorbläserinnen und -bläser den heranströmenden Menschen bereits vor der ev. Kirche. Während der Andacht begrüßten Superintendent Hans-Joachim Wefers

und Kreiskantor Mathias Staut die voll besetzte Kirche: „Wir freuen uns, dass wirklich so viele gekommen sind.“ Die 1. Ökumenische Nacht der Chöre ist eine Neuauflage der Nacht der Chöre, die im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 stattgefunden hatte. Damals noch rein „evangelisch“, fand die Erweiterung nun positive Resonanz und vergrößerte nochmal die Vielseitigkeit des Angebots.

Gospel hier, Chormusik dort, Posaunenchor hier, Kantorei dort. Deutsch, englisch und niederländisch hier, ägyptisch und irisch dort. Große Klangfülle hier, Solistinnen und Solisten dort. Jugend hier, Senioren dort. Und ganz viel dazwischen. Fünf Stunden lang sorgten die Musiker und Musiker wie auch das Publikum für viel Bewegung zwischen Markt und Kirchhof. Während die Posaunenchor Sonsbeck und Pfalzdorf aus zwei lohnenswerten Suiten spielten „Evangelium der Barmherzigkeit“ (Fünfgeld) und „Der Barmherzigkeit an ihm getan hat“ (Uhlenhoff), wusste auch der Bezirkschor mit Stücken aus dem Skandinavien-Heft zu begeistern (O magnum mysterium, Gammal fäbodpsalm).

Das Vorbereitungsteam um Kreiskantor Mathias Staut, Kantor Wolfgang Nowak, Popkantorin Anne Hartmann sowie die Chorleiter Wolfgang Berkel und Stefan Schmelting freuten sich erstmal über den großen Zuspruch der Chöre.





„Ganz viele Menschen haben heute dazu beigetragen, dass die Nacht der Chöre ein Erfolg werden konnte, vielen Dank dafür.“

Der große Abschluss in Maria-Magdalena vereinigte mehr als 300 Akteure im Altarbereich, in den Kirchenbänken und auf der Empore. „Das ist so toll, mit so vielen Menschen zu singen“ schwärmte eine Akteurin über die bekannten und beliebten Abendlieder „Euer Klang war sehr beeindruckend“, pflichtete ihr eine Zuhörerin bei. Die Pfarrerin Rahel Schaller trug als Abendgebet Psalm 4 aus der Luth-

erbibel vor, Pfarrer Manfred Krause vertiefte Gedanken zum ersten Lied des Abschlusses „All praise to thee.“

Es war eine Nacht, die sicher noch bei vielen nachklingen wird. Selbst bei den irischen Klängen von Lizzy's Cocktail nach dem offiziellen Abschluss hatte man um weit nach 22 Uhr nicht das Gefühl, dass jemand schon gehen wollte. Die bei den zwei Verpflegungsständen erzielten Spenden gingen an das Begegnungshaus Beth HaMifgash Kleve (1.000 Euro) sowie Projekte der Steyler Mission (600 Euro).

Stefan Schmelting

Trompetendämpfer aus dem Drucker

Im Bergischen Land gibt es zahlreiche Posaunenchor. Und es gibt viele kleine und größere Firmen, in denen Tüftler sitzen, die neue Dinge entwickeln. Wie erfolgreich beides zusammenkommen kann, berichtet uns Torsten Heil, Bläser im Posaunenchor Wermelskirchen:

Vor etwa 15 Jahren kam ich als gelernter Werkzeug- und Zerspansungsmechaniker auf die Idee, Trompetendämpfer zu entwickeln, die besonders in der Intonation nahezu perfekt sein sollten. Das habe ich auch erfolgreich geschafft, allerdings war das Material Aluminium zu schwer. Um einen sicheren Herstellungsprozess zu gewährleisten, konnte ich die Wandstärken aber nicht mehr reduzieren. Die Resonanz der Musiker war zwar top, aber das hohe Gewicht war leider der Grund, warum ich es dann nicht weiter verfolgt habe.

In meiner Firma – CNC-Technik Heil – habe ich zu den hochkomplexen und präzisen Fräsbearbeitungen nun auch seit letztem Jahr September den FDM-3D-DRUCK in meiner Firma etabliert. Das Material Kunststoff ermöglicht mir nun die Fertigung der Trompeten- und bald auch Posaundämpfer auf einem hohen Level und mit einem sehr geringen Gewicht. Da es eine additive Fertigung ist, also nur Material da aufgetragen wird wo es hin soll, entsteht fast kein Abfall wie es bei der Zerspa-



Torsten Heil und der Dämpfer aus dem 3-D-Drucker

nung der Fall ist, wo ein Rohmaterial so lange zerspant wird, bis das Teil fertig ist. Das bedeutet im Zusammenspiel mit einem Kunststoff, der biologisch hergestellt wird und tatsächlich ohne Erdöl auskommt, dass der Herstellungsprozess der Umwelt zugute kommt.

Nun gut – neue Technologien und neues Material bedeutet aber auch, dass die Entwicklung neu betrieben werden musste. Unter anderem als Trompeter im Posaunenchor Wermelskirchen und auch im Ensemble Buccinate des Posaunenwerks oder der Big-Band Brasshoppers oder im Sinfoniorchester ect. bin

ich auf einen Top-Dämpfer angewiesen und somit habe ich die Trompeter des WDR-Sinfonieorchesters und Andy Haderer von der WDR-Big-Band schon früh in der Entwicklung gefragt, ob sie mich beim Testen des Dämpfers unterstützen möchten. Und das haben sie alle gerne gemacht. Früh stellte sich heraus, dass der Dämpfer eine extrem gute Intonation über den gesamten Bereich besitzt, was für einen Musiker das Non-plus-ultra ist, wenn man Orchesterstellen spielen muss und dabei nicht auf die Intonation achten und ggf regulieren muss.

Ich habe zudem den Trompetendämpfer modular aufgebaut. Soll heißen, dass der Straight-Dämpfer mit einem Cup-Deckel erweitert werden kann und zusätzlich gibt es noch einen Aufsatz, der diesen Dämpfer zu einem Übedämpfer macht – darauf habe ich auch erfolgreich ein Patent angemeldet, da es so etwas auf dem Markt nicht gibt. Der Cup-Deckel ist stufenlos verschiebbar, was bedeutet, dass der Sound ganz

individuell auf die momentane Musik eingestellt werden kann. Der Dämpfer ist robust und stabil und hat eine sehr hochwertige Haptik. Den Dämpfer gibt es für die B/C-Trompete, Es/D-Trompete und auch für die HochB/A-Trompete (Piccolo).

Momentan testet Jan Donner die Posaundämpfer. Sobald er sagt, dass sie auch so gut sind wie die Trompetendämpfer, werde ich auch die Posaundämpfer zum Verkauf anbieten.

Seit April diesen Jahres spielen alle Trompeter des WDR-Sinfonieorchesters auf den Dämpfern und es gibt schon einige Konzerte, in denen sie gerne eingesetzt wurden.

Der Link zur Homepage lautet: www.thmmutes.com

Dort kann man noch weitere Rezensionen lesen – von Musikern, die bekannt sind und wissen was sie tun.

Torsten Heil



Lehrgänge und Freizeiten

Wenn dieses Blechblatt erscheint stehen zwar noch die traditionellen Jungbläserlehrgänge in den Herbstferien bevor. Da die Anmeldefrist aber schon bald abgelaufen ist verzichten wir an dieser Stelle darauf, erneut die Lehrgänge vorzustellen.

Einladen möchten wir aber nochmals für unseren Lehrgang für Posaunenchorleitung. Auch wenn die Anmeldefrist abgelaufen ist lohnt sich eine Nachfrage in der Geschäftsstelle, ob noch ein Platz frei ist.

Lehrgang für Posaunenchorleitung

10. bis 13. Oktober 2024

Langjährige Chorleitende, die ihr Wissen auffrischen wollen und einige neue Impulse erhalten wollen, sind bei diesem Lehrgang ebenso willkommen wie AnfängerInnen in der Chorleitung, die vielleicht erst perspektivisch einen Chor übernehmen wollen. Es wird in zwei Gruppen intensiv und sehr praxisnah an chorleiterischen Themen gearbeitet. Darüber hinaus gibt es Kurzimpulse zu Wissenswertem rund um die Chorleitung und die Vorstellung neuer Ausgaben im Bereich der Posaunenchorliteratur wird auch nicht zu kurz kommen.

Ort: Wilhelm-Kliewer-Haus
Mönchengladbach

Kosten: 280 Euro/DZ, 360 Euro/EZ

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung: bis 31. August 2024

Bläuerskifreizeit

28. Dezember 2024 bis 5. Januar 2025

Bereits 19 Jahre lädt das Posaunenwerk Bläserinnen und Bläser mit ihren Familien zu diesem außergewöhnlichen Freizeitformat ein. Musizieren verbunden mit Skifahren in wunderbarer Natur und verwöhnt mit magischem Essen. Es besteht täglich die Möglichkeit zum Skifahren, Wandern oder Langlaufen. Der Abend gehört dann dem gemeinsamen Musizieren. Ein stimmungsvoller Jahreswechsel und viele wunderschöne Stunden in Gemeinschaft runden die acht Tage in Österreich ab. **Ort:** Paulinghof, Breitenbach am Inn /Österreich
Kosten: 480 Euro/Erw. (ab 17 Jahren), 325 Euro/Kinder u. Jugendliche

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung bis 31. Oktober 2024

Weitere Auskunft und Informationen gibt gerne unser Landesposaunenwart KMD Jörg Häusler.

Anmeldungen online

Für die Lehrgänge und Freizeiten können Sie sich unkompliziert online unter www.posaunenwerk-rheinland.de anmelden. Bei Fristende kann noch eine Anmeldung über die Geschäftsstelle versucht werden.

Präventionsschulung



Präventionsschulung für Posaunenchoräle

Seit dem Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (2020) hat die Prävention und das Thema insgesamt für die Ev. Kirche im Rheinland höchste Priorität. Darum sind alle Ebenen der Landeskirche verpflichtet worden, alle beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden mit einer Präventionsschulung zu sensibilisieren. Das geschieht in Regie der Kirchenkreise und Landeskirche seit 2020. Insbesondere Posaunenchorleiterinnen und -leiter sind ein Personenkreis mit Leitungsverantwortung einer Gruppe. Durch Ausbildung des bläserischen Nachwuchses sind sie und damit Beauftragte in einer besonderen Verantwortung, auch das Thema Prävention immer mitzudenken.

Die Präventionsschulung wird durchgeführt von Stefan Schmelting, selbst Posaunenchorleiter im Bezirk 01 und

seit Ende 2022 als Multiplikator mit den Präventionsschulungen im Ev. Kirchenkreis Kleve befasst.

Für die Schulung wird das von der landeskirchlichen Ansprechstelle zur Verfügung gestellte Modul genutzt: Hinschauen-Helfen-Handeln.

Nach der Schulung erhält jede/r ein entsprechendes Zertifikat, mit dem er /sie ggü. dem Arbeitgeber/der Kirchengemeinde die Teilnahme vorweisen kann.

Die Schulung behandelt die Themen:

- Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit,
- Nähe und Distanz
- Definition sexualisierte Gewalt,
- Gesetzeslage
- Tätersicht und -profile,
- Rollenspiele zu Intervention,
- eigene Verantwortlichkeiten von Posaunenchorälen, Kirchengemeinden und Leitungsgremien,
- Krisen-PR

Ort: Kirchengemeinde Hennef,
Beethovenstr. 44

Datum: 26. Oktober 2024

Zeit: 10 - 16 Uhr mit Mittagspause

Gebühren: Keine (mit Ausnahme der Kosten für Verpflegung)

Anmeldung über www.posaunenwerk-rheinland.de oder direkt bei LPW Jörg Häusler

Großes Jubiläum in Essen-Altendorf

150 Jahre Posaunenchor Essen Altendorf – eine Hausnummer!

Über die Gründungszeit des Posaunenchores in Altendorf ist wenig bekannt. Im Jahr 1871 – so sagt es die Gemeinde-Chronik – beschließen einige Militärmusiker, einen Posaunenchor zu gründen. In einer Festschrift aus dem Jahr 1903 – zur Einweihung der Christuskirche – finden weitere Vorgänge rückblickend Erwähnung: Der örtliche Männer- und Jünglingsverein spielte bei der Gründung wohl eine entscheidende Rolle. Allerdings sieht der damalige Chronist den Posaunenchor auch als "Schmerzenskind des Vereins" an, "da eine nicht geringe Anzahl junger Leute nur des Blasens willen in diese Chöre (es gab im Einzugsgebiet wohl derer drei; Anm. d. Autors.) zu treten pflegt, ohne irgend ein weiteres Interesse oder Verständnis für die eigentlichen Vereinsziele" zu haben. Auch spielte man wohl immer noch "etwas zu viel Marschmusik, einige Choräle wären uns lieber gewesen", so die Chronik.

Der Chor überstand beide Weltkriege und seit 1926 prägte der Name Grigusz die Entwicklung des Chores – mit neuen Instrumenten und Ansprüchen an die Musik bis zum Ende des Jahrtausends.

Im Jahr 2000 übernahm Sabine Aldenhoven die Leitung des Chores

und nimmt diese Aufgabe bis heute engagiert wahr. Acht aktive Bläserinnen und Bläser zwischen 27 und 70 Jahren erfreuen die Gemeinde mit ihrem Spiel.

Auch wenn das genaue Gründungsdatum nicht bekannt ist: 150 Jahre sind gesichert und das galt es nun – nach den Corona-Einschränkungen – am 2. Juni 2024 endlich in der Christuskirche und anschließend im Gemeindezentrum zu feiern.

Mit einem Bb-Dur-Akkord in unterschiedlichsten Variationen betrat der Chor zum Festgottesdienst den Kirchraum – unterstützt durch Bläserinnen und Bläser des Essen-Mülheimer Bezirks im Posaunenwerk: „Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein; ach wie wird an diesem Orte meine Seele

150 JAHRE

**POSAUNENCHOR
ESSEN-ALTENDORF**

PROBENTAG MIT SONJA DINGEL AGHES	SAMSTAG 01. JUN	9:30 14:30
GOTTESDIENST	SONNTAG 02. JUN	10:00

Gemeindezentrum Ohmstr. 9
Essen - Altendorf
jubilaum@posaunenchor-essen-altendorf.de



Probe vor dem Jubiläumskonzert mit Sonia Singel-Roemer

fröhlich sein!" war dann als erstes Lied genau die richtige Einstimmung in einen kurzweiligen Festgottesdienst, der sich um den Psalm 150 rankte (den man ja fast als den Psalm der Posaunenchor bezeichnen kann). Einzelne Instrumente und Register wurden der Gemeinde vorgestellt. Posaunenchormusik aus allen Zeiten kam selbstverständlich nicht zu kurz.

Interessant auch die spontanen Berichte von Gottesdienstteilnehmenden über ihren Zugang zum Posaunenchor generell und zu dem in Altendorf im Besonderen: Viele familientraditionelle Hintergründe spielten dabei eine Rolle, aber auch die Erfahrung des Kurrende-

spiels am Ostermorgen, Weihnachten und Silvester oder beim Spielen am Totensonntag auf dem Essener Terrassenfriedhof.

Das macht auch deutlich, wie wichtig es ist, nicht nur in den Kirchengebäuden zu spielen, sondern unsere Frohe Botschaft auch hinauszutragen. Der Altendorfer Posaunenchor setzt dies u.a beispielhaft jeden ersten Mittwoch im Monat vor der wöchentlichen Probe auf dem Platz vor der Kirche um – in einem interreligiösen musikalischen Gebet.

Dietmar Schruck

Jubiläum in Dinslaken-Hiesfeld

Was sind schon sechzig Jahre?

Immerhin, der Posaunenchor Hiesfeld hat diese Jahre geschafft, Musik für Gemeinde und sich selbst, sowie, ganz klar, zur Ehre Gottes zu machen. Von den ersten Versuchen ist immer noch „Einer“ dabei, der Tubist. Rechts außen im Schwarz-Weiß-Foto. Es war der in den letzten Weltkriegstagen stark verletzte Küster im (Bild ganz links) der Kirchengemeinde Hiesfeld der anregte, doch einen Posaunenchor zu gründen. Mit seiner rechtsseitigen Armprothese war Johann Gillich immer noch guten Willens und Könnens zu blasen und „Anfänger“ anzuleiten (er war mal Militärmusiker). Als Kirchenmusiker übernahm sein Sohn „Hansi“ für kurze Zeit den Chor bis er beruflich durch ein Lehramt ins Bergische Land wechselte. Kirchenmusiker Friedhelm Klump wurde Nachfolger und leitete Jahrzehnte, bildete Nachwuchs aus und kam auch noch zum Chor als er im „Ruhestand“ war. Er beriet Kirchenmusiker Reiner



Friedhelm Klump (1951 - 2024)

Winzen noch viele Jahre in der Bläserarbeit bis Friedhelm Anfang des Jahres 2024 plötzlich verstarb. Wie gerne hätte er wohl noch zum 60. Jubiläum des Chores mit uns gewirkt.

Am Sonntag, 29. September findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst mit Taufhandlung in der Dorfkirche Hiesfeld statt, die Bläser werden das Baby mit ihrer Musik herzlich in der Gemeinde begrüßen. Wir hoffen, dass Landposauenwart Jörg Häusler Zeit findet, dabei zu sein. Nach dem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Kirchstraße beim Kaffee noch kurze Zeit zum Erinnern. Hoffentlich auch noch mit weiteren „Gründungsmitgliedern“ sowie „Ehemaligen“.

Wolfgang Lietzow



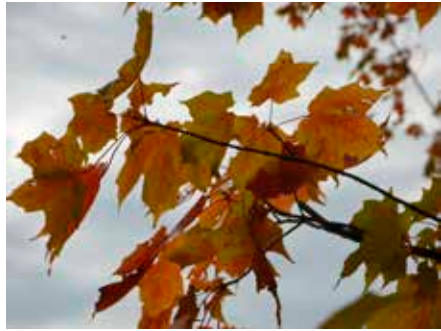
Posaunenchor Hiesfeld in den 60er Jahren

Herbstkonzert in Hassels

Der ev. Posaunenchor Düsseldorf – Hassels lädt für Samstag, den 26.10.2024 um 18 Uhr in die Anbetungskirche Düsseldorf – Hassels, Hasselsstr. 71, 40599 Düsseldorf zum diesjährigen Herbstkonzert herzlich ein.

Unter dem Motto „Frisch vom Blech direkt ins Ohr“ möchte Ihnen der Chor unter der Leitung von Jörg Schröder wieder eine Mischung aus der Klassik und Moderne präsentieren. Auf dem Programm stehen interessante Werke, die nicht nur für Blechbläser komponiert wurden: Z.B. Die „Fuge g-Moll“ von Joh. Seb. Bach, die ursprünglich für die Orgel komponiert wurde. Ein herausragendes Werk wird das „Grand Choer Dialogue“ für Bläser, Orgel und Pauke von Eugène Gigout vorgetragen.

Wir haben Ihnen schon viele von Chris Hazells Katzenvertonungen präsentiert. Dieses Jahr hören Sie zwei der drei



neuen Katzen. Aus dem „Morgengruß und 12 kleinen Stücken“ von Ludwig Maur haben wir eine kleine Auswahl zusammengestellt. Als weiteres Highlight präsentieren wir Ihnen die preisgekrönten Auftragskompositionen des diesjährigen Posaumentages.

Nach dem Konzert sind alle Besucher herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal der Anbetungskirche eingeladen. *Jörg Schröder*



Posaunenchor Hassels

Offene Herzen beim Oberbergischen Posaunentag

Preisgekrönte Musik bewegt
Bläser und Zuhörer

Der Oberbergische Posaunentag lud in diesem Jahr vielfältig nach Wiehl und Nümbrecht ein.

Am Samstagabend startete das Bläserwochenende erstmalig mit einer Sere-nade im sommerlichen Ambiente des Alten Wiehler Kurparks. Bläser aus den verschiedenen oberbergischen Posau-nenchören musizierten gemeinsam von Traugott Fünfgelds Fanfare bis zu Georg Friedrich Händels Feuerwerksmusik.

Darunter die drei preisgekrönte Kompo-sitionen vom Deutschen Posaunentag in Leipzig. Der Händelschen Feuerwerks-musik konnten selbst die Fontänen des Wiehler Springbrunnens nichts anhaben. Dietmar Simon – Leiter des gastgeben-den Posaunenchores Winterborn – hatte die Idee der Eröffnung mit Serenade. Michael Braun – Superintendent des Kirchenkreises an der Agger – beglei-tete die Veranstaltung mit geistlichem Impuls, Gebet und Segen.

Am Sonntagnachmittag fand die Fortsetzung des Posaunentags mit einer Festmusik in Nümbrecht-Winterborn statt. Unter dem Motto „Offene Herzen“ erlebten Bläser und Zuhörer in der vollbesetzten Kirche u.a. diese Kompo-sition von KMD Traugott Fünfgeld aus Offenburg. Weitere preisgekrönte Mu-sik vom diesjährigen DEPT in Hamburg – „Brass Fantasia“, „Segel setzen“ und „Wie ein neuer Tag“ – erklang unter dem



Festmusik in Nümbrecht-Winterborn

eindrucksvollen Dirigat unseres KMD/ LPW Jörg Häusler. Da nahm das Kir-chenschiff ganz schön Fahrt auf! Dank der gemeinsamen Proben im Zusam-menhang mit dem DEPT 2024 wurde in beeindruckender Qualität und aus weit „offenen Herzen“ geblasen. Ortspfarrer Michael Ebener gelang es, die vorge-tragene Musik mit seinen geistlichen Impulsen zu untermauern. Das neue Lied „Ich steh dazu“ – ebenfalls in der Komposition von Fünfgeld – nannte Ebener ein modernes Glaubensbekennt-nis.

Im Anschluss an die Festmusik waren Zuhörer und Bläser zur gemeinsamen Open-Air-Kaffeetafel, Spiel und Spaß sowie einer Instrumentenwerkstatt eingeladen. Der Festtag kam nach dem in Nümbrecht traditionellen Sonntag-abend-Friedensgebet und anschließen-dem Grillen zum Abschluss.

Beate Ising

Die Greenhorns werden 50 Jahre alt

Der Posaunenchor Witterschlick feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.

Die Greenhorns feiern 2024 ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grunde und um dem Jubiläumsjahr einen würdigen Charakter zu verleihen, finden in diesem Jahr in Witterschlick einige Sonderveranstaltungen statt. Eine dieser Veranstaltungen war ein Workshop mit Ingo Luis, welcher Bassposaunist im WDR Funkhausorchester und leidenschaftlicher Arrangeur ist. Der Workshop, der am 22. und 23. Juni 2024 stattfand, stieß bei den Greenhorns und Musikern der benachbarten Posaunenchöre auf große Begeisterung. Durch seine Leidenschaft und Begeisterung für die Musik verstand Ingo Luis es, alle Musiker mitzureißen und die für uns etwas ungewohnten Rhythmen umzusetzen. Was unser Pfarrer Andreas Schneider beim anschließenden



Workshop-Teilnehmer nach dem Konzert

Konzert in der gut gefüllten Jesus-Christus-Kirche in Witterschlick mit voller Begeisterung bestätigte.

21

Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr:

Konzert des Landesjugendposaunenchores am 17. November 2024 in der katholischen Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Alfter- Oedekoven. Freuen Sie sich auf Posaunenchormusik auf höchstem Niveau.

Adventskonzert des Posaunenchores Witterschlick am 22. Dezember 2024. Singen Sie mit uns Adventslieder und hören Sie festliche Musik sowie das ein oder andere Stück von unserem Workshop mit Ingo Luis.

Frank Frings



Workshop mit Ingo Luis

Termine

28. September, 18 Uhr

Ev. Kirche Odenspiel, Reichshof

Orgel und Bläser zu Michaelis

Ensemble der Posaunenwarte

Jörg Häusler, Marion Kutscher, Eike

Klein, Gerald Münster, Matthias Schirg,

Sonia Singel-Roemer

Ulrich Cyganek, Orgel

28. September, 18 Uhr

Christuskirche Ratingen-Homberg

Musikalische Vesper zum Michaelistag

Ensemble der Posaunenwarte

Jörg Häusler, Marion Kutscher, Eike

Klein, Gerald Münster, Matthias Schirg,

Sonia Singel-Roemer

Ulrich Cyganek, Orgel

29. September, 10 Uhr

Dorfkirche Dinslaken-Hiesfeld

Festgottesdienst zum Chorjubiläum

5. Oktober, 19:30 Uhr

Ev. Petruskirche, Düsseldorf

Konzert für Blechbläser und Orgel

im Rahmen des IDO (Seite 2)

6. Oktober, 17 Uhr,

Evangelische Kirche Altenkirchen

Töne der Freiheit

Festliches Blechbläserkonzert

Buccinate Deo, Ltg: Jörg Häusler

26. Oktober, 18 Uhr

Ev. Anbetungskirche, Hasselsstraße 71,
Düsseldorf

Herbstkonzert Posaunenchor Hassels

17. November

Kath. Kirche St. Mariä Himmelfahrt,
Alfter-Oedekoven

**Konzert des Landesjugend-
posaunenchores**

Jubiläen

Die Bläserjubiläen kommen dieses Mal
alle aus dem Bezirk 09 Oberberg:

65 Jahre

Marlene Lender, Posaunenchor
Bergneustadt

60 Jahre

Eckhard Ruland, Posaunenchor Mühlen
& Drabenderhöhe

50 Jahre

Michael Jacob, Posaunenchor Odenspiel

Jochen Windgassen, Poco Brass
Posaunenchor Thierseifen

25 Jahre

Jutta Windgassen, Poco Brass
Posaunenchor Thierseifen

Marie-Christin Neermann, Poco Brass
Posaunenchor Thierseifen

Herzlichen Dank allen für ihre treuen
Dienste in unseren Chören!

Geschäftsstelle Posaunenwerk:

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann

Friedemann Schmidt

mobil: 0176/62844879
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

Geschäftsführer Stephan Schmitz

Tel: 0170 3161426
E-Mail: gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann

Tel: 0228/85098516
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches

Posaunenwerk e.V.

Vorsitzender Stefan Schmelting
Kuhstraße 74, 47574 Goch
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 01.11.2024.

Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

Beilagenhinweis

Das Magazin Posaunenchor Nr. 3/24 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchöre.

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler

Buchenbitze 7a, 53773 Hennef
Tel: 02242 9627430
joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de

Regionalposaunenwarte:

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)

Tel.: 02831 9783113
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)

Tel.: 02102 1067694
sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de

Eike Klein (Bez. 06, 08, 09, 13)

Tel.: 0152 24194112
eike.klein@posaunenwerk-rheinland.de

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)

Tel.: 02687 927299
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

Matthias Schirg (Bez. 12)

Tel.: 0176 31264798
matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de

Fotohinweise:

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum, Jörg Häusler, Dietmar Persian

Anzeigenhinweise:

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen bei der Redaktion (dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).

Gott, Du lässt die Wellen rollen an das Land.

Sie bringen Muscheln und Strandgut.

Die Insel atmet den Rhythmus des Meeres,

Ebbe und Flut, unendliches Kommen und Gehen.

Bewusst atme ich aus und ein,

Mein Gott, Du lässt mich zur Ruhe kommen.

Meine Augen wandern am fernen Horizont.

Unter weitem Himmel ziehen Schiffe über das Meer.

Ich spüre den Wind und rieche die See.

Die Sonne streichelt meine Haut.

Mein Rhythmus wird langsamer,

nur das Wesentliche denke ich.

Mein Gott, Du hast alles geschaffen:

die Dünen und den Sanddorn, die Möwen und mich.

HERR, ich lobe Dich für Deine Schöpfung,

ich danke Dir für die Weite Deiner Insel.

REINHARD ELLSEL



Insel-Psalm